

Bio-Plastik selber machen: 10.000 Euro für Veranstaltungen zur Bioökonomie

Slams, Experimente und Erzählcafés: Die Initiative Wissenschaft im Dialog unterstützt ein Team aus der Uni Kassel bei der Kommunikation zum Thema Bioökonomie. Öffentliche Veranstaltungen richten sich an Bürgerinnen und Bürger.



Özge Efendi und Tobias Hofmann.

Für Science Slams, Erzählcafés, Workshops und Experimente kann das Team von CoLab bis Ende dieses Jahres 10.000 Euro einplanen. Die Veranstaltungen werden von April bis November 2020 stattfinden und sich an ein breites Publikum in Kassel und der Region richten – nähere Informationen in Kürze im Terminkalender auf <https://www.uni-kassel.de/uni/aktuelles/veranstaltungskalender/>.

Hinter CoLab stecken zwei junge Kasseler: die Master-Studentin Özge Efendi und der ehemalige Student Tobias Hofmann.

Unter Bioökonomie versteht man eine Wirtschaftsweise, die nicht auf dem Verbrauch fossiler Ressourcen basiert, sondern nachhaltig und biobasiert ist. So wollen Efendi und Hofmann beispielsweise Bio-Plastik mit Teilnehmern eines Workshops herstellen. Andere Richtungen der Bioökonomie beschäftigen sich mit Energiegewinnung aus Algen, um ein weiteres Beispiel zu nennen.

Die Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) widmet der Bioökonomie das Wissenschaftsjahr 2020. In einem Wettbewerb wurden neben dem Kasseler Projekt 14 weitere Initiativen mit einem Preis ausgezeichnet. WiD engagiert sich für die Diskussion und den Austausch über Forschung in Deutschland und wird von großen Wissenschaftsorganisationen getragen.